

SCHULE UND GESUNDHEIT IN NIEDERSACHSEN

Sehr geehrte Lehrkräfte!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Gerne schicken wir Ihnen den neusten Newsletter zur Gesundheit und Schulen in Niedersachsen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und Entdecken! Ihre Anregungen, Hinweise oder Rückmeldungen können Sie uns wie immer gerne zusenden.

Wir wünschen Ihnen jetzt schon schöne und erholsame Sommerferien!

Ihr Beratungsservice „Schule und Gesundheit Niedersachsen“



Schule und Gesundheit

Verzeichnis

AKTUELLES.....	2	UNTERRICHTSHILFEN	10
BE SMART – DON'T START“ 2018/2019	2	SOZIALES LERNEN MIT TIERGESCHICHTEN.....	10
MEDIENUMGANG DER 12-19-JÄHRIGEN.....	2	MEIN ERSTES INTERNET-ABC	10
DIGITALE ABHÄNGIGKEIT. INFOS & CHECKLISTEN .	3	GRAFIKEN FÜR DEN UNTERRICHT.....	10
MEDIENPAKET – „CRYSTAL METH“	3	VERRÜCKT? NA UND!	10
LEITFADEN „SCHULE UND CANNABIS“	4	ESS-KULT-TOUR EIN INTERAKTIVES	
SCHULGESUNDHEITSFACHKRÄFTE	4	LERNANGEBOT.....	11
SCHULEN MACHEN SCHULE	4	„GESUND UND MUNTER“	11
ELTERN TALK NIEDERSACHSEN	4	LITERATUR & CO.....	11
THEMA DEMOKRATIE KOMMT IN SCHULEN ZU KURZ	5	KLETTERN IN DER SCHULE.....	11
STUDIE ZUR ARMUT IN DEUTSCHLAND.....	5	LEBENS-KOMPETENZEN ERWEITERN.....	11
ZWEITER KINDERRECHTEREPORT ZUR UN- BERICHTERSTATTUNG	5	KINDER STARK MACHEN – GEMEINSAM GEGEN SUCHT	12
CLEVER KOCHEN FÜRS KLIMA.....	5	ZUFRIEDENE LEHRKRÄFTE MACHEN SCHULE	12
LEBENS-MITTELWERTSCHÄTZUNG IN DER SCHULE .	6	SEXUELLE BILDUNG IN DER SCHULE.....	12
ICH KANN KOCHEN!.....	6	VERANSTALTUNGEN	13
„GEMÜSEÄCKERDEMIE“	6	SCHULE UND GESUNDHEIT IN NIEDERSACHSEN ..	13
„SCHÜLER KOCHEN FÜR SCHÜLER“	6	SCHAFFE ICH DIE SCHULE – ODER SCHAFFT SIE MICH? TEIL I	13
„ERNÄHRUNGSFÜHRERSCHEIN“	7	TRAUMA – NARBEN DER SEELE	13
ESSSTÖRUNGEN	7	LEHRER*INNEN ALS ALLESKÖNNER?	13
GESUND LEBEN LERNEN (GLL) – BEWERBUNGEN JETZT NOCH MÖGLICH!	7	STADT. LAND. DIVERSITÄT.....	14
KURZFILME ZUM PROGRAMM GESUND LEBEN LERNEN.....	7	SKOLL – SELBSTKONTROLLTRAINING	14
»DIE INITIATIVE → GESUNDHEIT → BILDUNG → ENTWICKLUNG«	8	SCHULSOZIALARBEIT IN NIEDERSACHSEN.....	14
REGIONALE LESE-NETZWERKE	8	BERUFS-KLIMA-WORKCAMPS	15
KULTUR MACHT STARK – BÜNDNISSE FÜR BILDUNG	8	„SYSTEMSPRENGER“ IN SCHULE UND JUGENDHILFE	15
STARKE-FAMILIEN-GESETZ VERABSCHIEDET	8	THE FUTURE IS EUROPE – MIT ERASMUS+ BILDUNG GESTALTEN	15
WETTBEWERBE & CO.....	9	PÄDAGOGIK DES SICHEREN ORTES	16
AUF GEHT'S – WIR TUN WAS FÜR BIENEN!	9	GESELLSCHAFTLICHE VIELFALT ANNEHMEN UND VERSTEHEN	16
9. NIEDERSÄCHSISCHER GESUNDHEITSPREIS.....	9	IMPRESSUM	17
DEUTSCHER KINDER- UND JUGENDHILFEPREIS.....	9		
JUGEND-ARBEITSSCHUTZ-PREIS	9		

Aktuelles

Be Smart – Don't Start“ 2018/2019



Der Nichtraucherwettbewerb „Be smart – Don't Start“ für rauchfreie Schulklassen, ist am 03. Mai 2019 zu Ende gegangen. In diesem Jahr beteiligen sich 530 Schulklassen aus Niedersachsen am Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen, bundesweit waren es in diesem Schuljahr 7.112 Klassen. Im Rahmen von „Be Smart – Don't Start“ verpflichteten sich die Klassen, ein halbes Jahr nicht zu rauchen. Als Anerkennung für eine erfolgreiche Teilnahme lockten auch diesmal Sach- und Geldpreise.

Kreative Aktionen

Viele Klassen führten auch in diesem Jahr im Rahmen von BE SMART – DON'T START Kreativbeiträge zum Nichtrauchen durch. Der Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt: Es wurden Projektstage durchgeführt, Videos, Songs oder Gedichte zum Nichtrauchen erstellt, Verantwortliche in Politik, Medien und Gesellschaft angeschrieben und auf das Thema aufmerksam gemacht usw.. Ganz wichtig dabei war, dass die kreativen Aktivitäten das positive Image des Nichtrauchens stärken und Raucher*innen nicht diskriminiert werden. ([weiterlesen...](#))

Gewinnziehung

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat für alle Klassen, die schon mehrfach bei Be Smart mitgemacht haben, 80 Extrapreise gestiftet. Neben dem Hauptpreis im Wert von 5.000 Euro wurden 79 mal 300 Euro vergeben. Der Hauptpreis im Wert von 5.000 Euro geht im Schuljahr 2018/2019 an die Klasse 9c der Christian-Timm-Schule in Rendsburg (Schleswig-Holstein). Die BZgA übergab den Hauptpreis im Rahmen einer Feier in der Rendsburger Schule.

Eine besondere Auszeichnung für das Programm „Be smart – Don't Start“

Der Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen „Be Smart – Don't Start“ wurde von der Europäischen Union für den „Health Award“ 2018 nominiert. Mit diesem Preis werden herausragende Initiativen zur Prävention des Rauchens gewürdigt.

Kontakte: Niedersächsisches Kultusministerium, Jutta Sengpiel, Dierk Ohlde, Schiffgraben 12, 30159 Hannover, Tel.: (0511) 120 71 25, (0511) 120 72 90, Fax: (0511) 120 99 71 25, (0511) 120 99 72 90, E-Mail: Jutta.Sengpiel@mk.niedersachsen.de, Dierk.Ohlde@mk.niedersachsen.de

Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung gemeinnützige GmbH, Harmsstraße 2, 24114 Kiel, Tel.: (04 31) 5 70 29 - 0, Fax: (04 31) - 5 70 29 29, E-Mail: info@ift-nord.de

([weiterlesen...](#))

Medienumgang der 12-19-Jährigen

Die repräsentative JIM-Studie (Jugend, Information, Medien) bildet das Medienverhalten der Jugendlichen in Deutschland ab. Hierfür wurden 1.200 Jugendliche zwischen zwölf und 19 Jahren im Frühsommer 2018 telefonisch befragt.

Die Attraktivität von „Netflix und Co.“ bei den Jugendlichen hält an. Die Hälfte der Zwölf- bis 19-Jährigen schaut regelmäßig Sendungen, Serien und Filme bei Netflix (47 %), jeder Fünfte nutzt Amazon Prime Video (22 %). Damit hat sich der Anteil regelmäßiger Netflix-

Nutzer*innen im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt (2017: 26 %). Weiterer Gewinner bei den Jugendlichen ist Spotify, erstmals verzeichnet die Musikknutzung über Spotify einen höheren Anteil regelmäßiger Nutzer*innen als die Musikknutzung live im Radio.

Auch das Vertrauen in Nachrichtenangebote wurde im Rahmen der JIM-Studie 2018 untersucht. Hierbei konnten die Jugendlichen verschiedenen Nachrichtenangeboten Schulnoten in Bezug auf ihre Vertrauenswürdigkeit geben. Die Tagesschau bzw. die Tagesthemen der ARD genießen bei Jugendlichen das höchste Vertrauen. An zweiter Stelle folgt mit dem Angebot regionaler Print-Tageszeitungen bzw. öffentlich-rechtliche Radiosender.

Focus online und Spiegel online bewegen sich bei dieser Bewertung im Mittelfeld. Private Radiosender werden von knapp der Hälfte der Jugendlichen als vertrauenswürdig eingestuft. Mit deutlichem Abstand folgen ProSieben Newstime, das Nachrichtenangebot des E-Mail-Providers Web.de und RTL Aktuell, denen jeweils ein Viertel der Jugendlichen vertraut. Das Angebot der Bild-Zeitung bildet für das Print- als auch das Online-Angebot das Schlusslicht. Die Studie des Medienpädagogischen Forschungsverbund Süd steht auch als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Digitale Abhängigkeit. Infos & Checklisten

Die Website www.klicksafe.de beantwortet zum Thema Sicherheit im Netz einige wichtige und häufig gestellte Fragen. Im Bereich Abhängigkeit und Sucht informiert klicksafe in Kooperation mit dem Spieleratgeber-NRW über das Thema digitale Abhängigkeit. Welche Faktoren begünstigen eine problematische Nutzung? Welche Regeln helfen bei der Vorbeugung? Wo finden Eltern oder Kinder im Ernstfall Unterstützung?

Hierzu wurden mehrsprachige Checklisten erstellt. Sie sollen Eltern und Lehrkräften bei Entscheidungsprozessen helfen und eine grobe Orientierung geben und dienen als Anregung, um über das Nutzungsverhalten nachzudenken und als Methode, um mit Heranwachsenden ins Gespräch zu kommen. Folgende Checklisten stehen als Download zur Verfügung:

- Besteht bei meinem Kind die Gefahr einer digitalen Abhängigkeit?
- Ist mein Kind fit für ein eigenes Smartphone?
(auf Deutsch, Türkisch, Arabisch, Russisch)
- Apps im Unterricht

([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Medienpaket – „Crystal Meth“

Filme und Arbeitsmaterial für Schule und Jugendarbeit

Das Medienpaket der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung für Lehr- und Fachkräfte umfasst vier Kurzfilme und ein Begleitmaterial mit Sachinformationen und Vorschlägen zum Einsatz der Filme im Unterricht. Jugendliche ab 14 Jahren sollen damit angeregt werden, sich nachdenklich und produktiv sowohl mit dem aktuellen Thema „Crystal Meth“ (Methamphetamin) auseinanderzusetzen, als auch mit Lebenssituationen, in denen Suchtmittel aller Art auftauchen und eine spezifische Rolle spielen können. „Crystal Meth, Filme und Arbeitsmaterial für Schule und Jugendarbeit“ stehen kostenfrei als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

Die ergänzende und umfassende Handreichung „Crystal Meth“ mit ausführlichen Sachinformationen zum Thema Crystal Meth und weiteren Bausteinen für die Suchtprävention in den Klassen 8 bis 12 stehen ebenfalls als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Leitfaden „Schule und Cannabis“ Regeln, Maßnahmen, Frühintervention

Der aktualisierte Leitfaden „Schule und Cannabis“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung enthält Vorschläge zum Umgang mit Cannabis in der Schule und geht dabei auf zwei wesentliche Fragenkomplexe ein: Wie kann die Schule als Ganzes mit der illegalen Droge Cannabis umgehen? Welche Regeln müssen gelten und welche Maßnahmen sollten im Fall eines Konsums getroffen werden? Wie können Lehrkräfte in konkreten Konsumsituationen mit Schüler*innen konstruktiv umgehen?

Der Leitfaden vermittelt Ideen zur Entwicklung eines schulinternen Regelsystems und gibt Hinweise, wie im konkreten Fall auf Problemsituationen adäquat reagiert werden kann. Schließlich werden Anregungen zur Entwicklung eines Interventionsleitfadens vorgestellt, dem man bei Übertretungen und Regelbrüchen folgen kann. Sachinformationen über Zahlen, Fakten und der Gesetzeslage zu Cannabis sowie Hinweise auf Internetseiten, Materialien und Ansprechpersonen in den Bundesländern ergänzen das Angebot.

[\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Schulgesundheitsfachkräfte Erfolgsrezept mit positiven Nebenwirkungen

Mit den Modellprojekten mit „Schulgesundheitsfachkräften“ wollen die Länder Hessen und Brandenburg gemeinsam die Gesundheit der Schüler*innen in der Schule stärken und die Bildungschancen für alle erhöhen. Die Gesundheitsfachkräfte kümmern sich um Schüler*innen mit Kopf- und Bauchschmerzen oder Fieber, desinfizieren Wunden und geben Tipps im Unterricht. Oder sie initiieren Projekte zu Themen wie gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung, Hygiene, Medienkonsum und Sucht sowie psychische Gesundheit. Die Modellprojekte in Hessen, Bremen und Brandenburg zeigen: Schulgesundheitsfachkräfte sind eine große Entlastung für Lehrkräfte und bereichern das Schulleben. Informationen zu den einzelnen Bundesländern finden Sie hier:

[Bremen](#), [Brandenburg](#), [Hessen](#)

[nach oben](#)

Schulen machen Schule

„Schulen machen Schule“ ist ein Projekt der gemeinnützigen Hertie-Stiftung, der Bundesagentur für Arbeit, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und der Deutschen Bank Stiftung sowie der Bildungsministerien aller sechzehn Bundesländer. Ziel ist es, die Ausbildungsreife schülerorientiert, kreativ und individuell zu fördern. Mit der Broschüre „Schulen machen Schule. Ein Blick zurück und viele Impulse für die Zukunft“ sind Ideen und Anregungen zur Berufsorientierung, Ideen und Strukturen für Schule- und Unterrichtsorganisation sowie Werte und Verantwortung – Soziales Lernen zusammengestellt. Die Broschüre steht als Download zur Verfügung. [\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Elterntalk Niedersachsen Spielend die Welt entdecken

„Was soll mein Kind tun, wenn der Computer oder der Fernseher ausgeschaltet ist?“ Die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen hat die Frage und die damit verbundenen Bedürfnisse aufgegriffen und als zusätzlichen Schwerpunkt in die interkulturelle Initiative „Elterntalk Niedersachsen“ integriert. Ziel ist es, möglichst viele Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung und -kompetenz zu stärken. Hierzu laden Eltern andere Eltern zu den Gesprächsrunden zu sich nach Hause ein. Angesprochen werden damit Mütter und Väter

mit Kindern von bis zu 14 Jahren, die in der Regel keine öffentlichen Veranstaltungen besuchen, sondern ein privates Umfeld bevorzugen. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Simone Zanjani, Projektleitung Elterntalk Niedersachsen, Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen, Tel. 05 11 - 85 87 88, E-Mail: simone.zanjani@jugendschutz-niedersachsen.de

[nach oben](#)

Thema Demokratie kommt in Schulen zu kurz

Demokratie muss gelernt werden. Schulen sind hierfür ein wichtiger Ort, da sie alle Kinder und Jugendlichen erreichen. Dem werden Schulen in Deutschland derzeit aber nicht hinreichend gerecht. Eine Befragung der Bertelsmann Stiftung unter mehr als 1.200 Lehrkräften zeigt, dass Demokratie im Unterricht nur eine untergeordnete Rolle spielt. In der Studie wurde ebenfalls untersucht, welche Faktoren Lehrkräfte darin bestärken, dem Thema Demokratie mehr Raum und Zeit innerhalb und außerhalb des Klassenraums zu geben. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Studie zur Armut in Deutschland

Armut ist in Deutschland nach wie vor ungleich verteilt. Die Studie der Bertelsmann Stiftung zeigt, dass besonders in den deutschen Großstädten die Armutsquote höher ist als im Bundesdurchschnitt und die Bevölkerung in diesen Städten nimmt Armut verstärkt wahr. Verwaltungschefs der Großstädte geben an, dass sie bereits vielfältige Maßnahmen gegen Armut ergriffen haben. Hierzu gehören Pflichtaufgaben, wie vor allem die Umsetzung der Sozialgesetze des Bundes und der Länder, aber auch freiwillige Aufgaben, wie zum Beispiel die Förderung von Kinder- und Jugendeinrichtungen oder von Sport-, Kultur- und Verkehrsangeboten. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Zweiter Kinderrechteport zur UN-Berichterstattung

Wie steht es um die Kinderrechte in Deutschland? Werden Kinderrechte eingehalten oder wann und wo werden sie verletzt? Genau das will die National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention e. V. von Kindern und Jugendlichen in Deutschland erfahren. Der Kinderrechteport ist ein Mitmachprojekt. Mit einem Online-Fragebogen können Kinder und Jugendliche ihre Meinung mitteilen. Die Umfrage ist anonym und dauert ungefähr 15 Minuten. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Clever kochen fürs Klima

Klima-Kochwerkstatt für Schüler*innen

Es wird immer deutlicher, dass immer mehr Wissen über Lebensmittel und Essenszubereitung verloren gehen. Statt aus frisch zubereiteten Mahlzeiten besteht der Speiseplan von vielen Kindern und Jugendlichen häufig aus Fertigprodukten – die gerne „to go“ konsumiert werden. Dieser Entwicklung möchte das Umweltzentrum der Region Hannover entgegenwirken. Mit der mobilen Küche kommt „Clever kochen fürs Klima“ direkt in die Schulen. Dort kochen geschulte Teamer*innen gemeinsam mit den Schüler*innen gesunde kleine Gerichte und Snacks. Die Schüler*innen erhalten die Gelegenheit, unterschiedliche Lebensmittel kennenzulernen und gemeinsam leckere Rezepte auszuprobieren. Die Sensibilisierung für Klimaschutz-Themen findet auch vor diesem positiven Hintergrund statt. Die Schüler*innen lernen „nebenbei“, was ihre Ernährung mit dem Klima zu tun hat. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Lebensmittelwertschätzung in der Schule

Das Projekt „Lebensmittelwertschätzung in der Schule im Rahmen der Schulverpflegung“ möchte Schüler*innen für die Wertschätzung von Lebensmitteln sensibilisieren und nachhaltige Strategien zur Vermeidung von Tellerresten in der Schulverpflegung aufzeigen. Hierfür sucht die Vernetzungsstelle Schulverpflegung in Niedersachsen aktuell Partnerschulen. Das Projekt könnte etwa im Rahmen einer Projektwoche rund um das Thema „Lebensmittelwertschätzung“ stattfinden, im Rahmen des Umweltschulenzertifikats umgesetzt werden oder losgelöst für sich stehen. Dabei ist der Aufwand für die Schulen gering. Die Durchführung des Projekts erfolgt durch Mitarbeiter*innen der Vernetzungsstelle sowie externe Honorarkräfte. Alle Projektmaterialien werden den Schulen zur Verfügung gestellt. Die Projektdurchführung erfolgt im Schuljahr 2019/2020. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Ich kann kochen!

Das Programm „Ich kann kochen!“ möchte Kindern im Grundschulalter vermitteln, wie gut eine vielseitige Ernährung schmeckt und wieviel Spaß der genussvolle Umgang mit frischen Lebensmitteln macht. In kostenfreien Fortbildungen werden pädagogische Fach- und Lehrkräfte dafür qualifiziert, in ihren Einrichtungen Koch- und Ernährungskurse anzubieten. Neben Grundlagen zum Kochen mit Kindern, werden den Fortbildungsteilnehmer*innen Kochtechniken und Wissen über ausgewogene Ernährung vermittelt. Über das Online-Portal der Initiative können die Pädagog*innen begleitende Bildungsmaterialien wie saisonale Rezepte und Tipps für die pädagogische Praxis abrufen. Die Ernährungsbildungsinitiative wurde 2016 von der Sarah Wiener Stiftung und der Krankenkasse BARMER ins Leben gerufen. „Ich kann kochen!“ ist Projektpartner von IN FORM, dem Nationalen Aktionsplan der Bundesregierung für gesunde Ernährung und mehr Bewegung in Deutschland. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

„GemüseAckerdemie“

Die „GemüseAckerdemie“ ist ein ganzjähriges theorie- und praxisbasiertes Bildungsprogramm des gemeinnützigen Vereins Ackerdemia e. V. mit dem Ziel, die Wertschätzung von Lebensmitteln bei Kindern und Jugendlichen zu steigern. Das Konzept wirkt gegen den Wissens- und Kompetenzverlust im Bereich Lebensmittelproduktion, die Entfremdung von der Natur, ungesunde Ernährungsgewohnheiten sowie Lebensmittelverschwendung. Das Programm arbeitet nach den Prinzipien einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) und lässt sich individuell in das bestehende Lehrangebot von Schulen integrieren. Das Bildungsprogramm stärkt außerdem Inhalte der MINT-Bildung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) und fördert fächerverbindende Kompetenzen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

„Schüler kochen für Schüler“

Schüler*innen der Adolf-Reichwein-Schule in Heusenstamm kochen füreinander. Täglich wird hier das Essen von Acht- und Zehntklässlern oder einer Wahlpflichtfachgruppe zubereitet. Angeleitet werden die Haupt- und Realschüler*innen jeweils von einer Lehrkraft mit der Vorliebe fürs Kochen sowie einer externen Mitarbeiterin, die vom Förderverein bezahlt wird. Was auf den Tisch kommt, entscheiden unter Berücksichtigung der Schülerwünsche die Erwachsenen. Gemeinsam werden die Rezepte besprochen, die Aufgaben verteilt. Die hochwertige technische Ausstattung stellte die Gemeinde. Das Angebot der Adolf-Reichwein-Schule ist auch in ihrem Schulprogramm unter „Schule und Gesundheit“ zu finden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

„Ernährungsführerschein“

Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niedersachsen bietet grundlegenden Einblick in den Ernährungsführerschein und seine Umsetzung in Grund- und Förderschulen an. Mit dem Ernährungsführerschein liegt ein Unterrichtskonzept für die dritten und vierten Klassen vor, bei dem der praktische Umgang mit Lebensmitteln und Küchengeräten im Vordergrund steht. Dabei geht es vor allem darum, Kinder zu motivieren und zu befähigen, selbst in die Küche zu gehen und kleine Gerichte eigenhändig zuzubereiten. Ein themenspezifischer Ringordner führt die Lehrkräfte durch sieben Doppelstunden, in denen die Kinder Grundlagen der Lebensmittelkunde, der Essenszubereitung, Hygiene- und Tischregeln kennen lernen und praktisch einüben. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Essstörungen

Einblicke in die Gefühlswelt von Betroffenen und Angehörigen

Essstörungen sind ernsthafte Erkrankungen, bei denen das Essverhalten und das Verhältnis zum eigenen Körper gestört sind. Die Anzeichen der verschiedenen Formen von Essstörungen – Magersucht, Bulimie und Binge-Eating-Störung – sind jedoch oft nicht bekannt. Deshalb hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung eine Plattform unter anderem mit Hintergrund-Informationen zum Thema, eine Datenbank mit Beratungsstellen für Essstörungen in Deutschland sowie drei Kurzfilme zu folgenden Themen erstellt: „Was geht in Betroffenen vor?“, Was bewegt Eltern, Freunde und das Umfeld?“ und „Was bedeutet das und was ist zu tun?“. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Gesund Leben Lernen (GLL) – Bewerbungen jetzt noch möglich!

Ausgerichtet an der Bedarfslage der teilnehmenden Schule unterstützt das Kooperationsprogramm GLL Schulen beim Aufbau eines Gesundheitsmanagements. Von einer gesundheitsförderlichen Schulentwicklung profitieren die Lehrkräfte genauso wie die Schüler*innen und auch die Eltern. Rund 250 Schulen aller Schulformen haben bislang davon Gebrauch gemacht. Jede Schule kann mitmachen. Die Bewerbung wird **bis zum 21. August 2019** (verlängerter Bewerbungszeitraum) bei der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin e. V. (LVG & AFS) angenommen. Hinweise zur Bewerbung, das Online-Bewerbungsformular und weitere Informationen finden Sie unter der GLL-Internetadresse. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kurzfilme zum Programm Gesund Leben Lernen

Im Rahmen des Programms „Gesund Leben Lernen“ werden Schulen bei der Gestaltung der Organisation hin zu einer gesunden Lebenswelt für alle in ihr Lernenden und Arbeitenden unterstützt (siehe oben). Einen Einblick in die Arbeit sowie in die Workshops zu GLL und wie das Programm zum Beispiel an einer Grundschule umgesetzt wurde, bieten seit neuestem folgende drei Kurzfilme.

[GLL-Workshop für Schulleitungen](#)

[GLL-Workshop für Steuerkreissprecher*innen](#)

[Gesund Leben Lernen am Beispiel einer Grundschule](#)

[nach oben](#)

»die initiative- Gesundheit- Bildung- Entwicklung«

Wer mit Gesundheit gute Schule machen möchte, findet im Informationsportal Schule unter www.dieinitiative.de zahlreiche Programme, die das befördern. Interessierte können dort nicht nur themenspezifisch nach Angeboten wie Suchtprävention, Bewegungsförderung, Ernährung, Entspannung, Sozial- und Konfliktkompetenz recherchieren. Auch ganzheitlich und prozesshaft ausgerichtete Konzepte des schulischen Gesundheitsmanagements sind dort verständlich beschrieben. Ebenso erfahren Nutzer*innen, mit welchen Programmen zur Förderung der Gesundheit die verschiedenen Bereiche der Schulqualität positiv beeinflusst werden können. Eine wichtige Grundlage stellt hier der Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen dar. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Regionale Lese-Netzwerke

Die Homepage der Akademie für Leseförderung Niedersachsen bietet eine alphabetische Liste der in der Übersichtskarte verzeichneten Lesenetzwerke und Vorleseinitiativen in Niedersachsen. Sie ist auch nach Ortsnamen sortiert. Sollten Sie selbst eine Vorleseinitiative betreuen, ein Lesenetzwerk oder einen lokalen Mentor-Verein, die bzw. der hier nicht verzeichnet ist, dann können Sie sich in die Liste aufnehmen lassen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung

Mit dem Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) außerschulische Angebote der kulturellen Bildung. In Bündnissen für Bildung setzen lokale Akteur*innen Projekte für Kinder um, die einen eingeschränkten Zugang zu Bildung haben. Wer „Kultur macht stark“-Projekte umsetzen möchten, kann bei einem der 23 Förderer – von Tanz und Theater über digitale Spielkultur und Film bis hin zu Museum und Zirkus – einen Antrag stellen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Starke-Familien-Gesetz verabschiedet

Änderungen bei Bildungs- und Teilhabeleistungen

Am 12. April 2019 hat der Bundesrat dem Entwurf eines Gesetzes zur zielgenauen Stärkung von Familien und ihren Kindern durch die Neugestaltung und Verbesserung des Kinderzuschlags und der Leistungen für Bildung und Teilhabe zugestimmt (Starke-Familien-Gesetz - StaFamG). Das beinhaltet unter anderem viele Änderungen beim Kinderzuschlag. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Wettbewerbe & Co.

Auf geht's – Wir tun was für Bienen!

Der Bundesweite Pflanzwettbewerb „Wir tun was für Bienen“ 2019 ist im April erfolgreich gestartet. Eine Registrierung ist noch **bis zum 31. Juli 2019** möglich. In den ersten Tagen haben sich bereits viele Teilnehmer*innen registriert und mit der Erstellung ihrer Wettbewerbsbeiträge begonnen. Die Gewinner werden am 14. September 2019 im Abgeordnetenhaus zu Berlin geehrt. Dort werden die Trophäen und Urkunden feierlich überreichen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

9. Niedersächsischer Gesundheitspreis

Mit dem Gesundheitspreis sollen Beispiele guter Praxis gefunden werden, die auf besonders kreative und innovative Weise dazu beitragen Gesundheitsförderung in Niedersachsen effektiv umzusetzen. Zur Auslobung des Preises werden jährlich neue Preiskategorien festgelegt. Damit soll gewährleistet werden, dass am Puls der Zeit angesetzt wird und die Vielfalt an vorherrschenden Handlungsfeldern im Gesundheitswesen berücksichtigt werden kann. Die drei Kategorien für 2019 sind „Gesunde Lebensräume - Mitdenken und Mitgestalten“, „Arbeit (s) formen - Neue Wege für Gesundheitsberufe“ und „eHealth – Distanzen intelligent überwinden“. Das Preisgeld pro Kategorie beträgt 5.000 Euro. Eine Bewerbung ist noch bis zum **31. Juli 2019** möglich. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Deutscher Kinder- und Jugendhilfepreis

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe schreibt den Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis 2020 – Hermine-Albers-Preis – in den Kategorien Praxispreis, Theorie- und Wissenschaftspreis sowie Medienpreis der Kinder- und Jugendhilfe aus. Der Praxispreis ist zum Thema „Jugendarbeit im ländlichen Raum“ ausgeschrieben, der Medienpreis sowie der Theorie- und Wissenschaftspreis ist ohne Themenbindung. Mit der Ausschreibung werden Jugendverbände und -vereine, Jugendtreffs und Jugendzentren sowie weitere Akteur*innen der Jugendarbeit im ländlichen Raum angesprochen, die mit ihrer Arbeit aufzeigen, welchen Beitrag sie zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit im ländlichen Raum leisten und wo sie neue Impulse geben. Eine Bewerbung ist noch bis zum **18. Oktober 2019** möglich. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Jugend-Arbeitsschutz-Preis

Für den Jugend-Arbeitsschutz-Preis 2020 ist die Fachvereinigung Arbeitssicherheit e. V. wieder auf der Suche nach kreativen Projekten für mehr Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, die von Jugendlichen und jungen Erwachsenen erarbeitet und bereits erfolgreich im Unternehmen eingesetzt werden. Ausgezeichnet werden Maßnahmen und Projekte, die mit möglichst geringem Aufwand, den Arbeits- und Gesundheitsschutz im eigenen Unternehmen verbessern. Eine Bewerbung ist bis zum **31. Mai 2020** möglich. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Unterrichtshilfen

Soziales Lernen mit Tiergeschichten

Methoden und praktische Arbeitsblätter zur Förderung der Sozialkompetenz

Mit diesem Band setzen sich Schüler*innen, begleitet von Spatz Ole und seinen tierischen Freunden, mit wichtigen Bereichen des Sozialen Lernens auseinander. Themen wie zum Beispiel anderen helfen, Regeln einhalten und Zusammenarbeiten, aber auch Angst und Mobbing, werden durch kindgerechte Geschichten aufgegriffen. Zu jeder Geschichte bietet der Band vertiefendes Übungsmaterial an, das lebensnah und praxisbezogen aufbereitet ist. Die Schüler*innen werden aufgefordert über (ihr) Verhalten nachzudenken und lernen zu reflektieren und zu hinterfragen. Das Material eignet sich für einen Einsatz in der 1. bis 3. Klasse. Die Kopiervorlagen sind direkt und ohne Vorbereitungsaufwand einsetzbar. Die Methodenbox kann begleitend und flexibel genutzt werden und bietet viele Ideen und Vorlagen zur praktischen Umsetzung. ([weiterlesen...](#))

Klara Kirschbaum (Hrsg.): Soziales Lernen mit kleinen Tiergeschichten. Methoden und praktische Arbeitsblätter zur Förderung der Sozialkompetenz, Persen Verlag in der AAP Lehrerfachverlage GmbH, 2019, ISBN: 978-3-403-20394-0, Best.-Nr.: 20394, 95 Seiten, 21,95 Euro

[nach oben](#)

Mein erstes Internet-ABC

Viele Kinder kommen schon früh mit dem Internet in Berührung. Das Internet-ABC hat aus diesem Grund Unterrichtsmaterialien für noch nicht oder nur gering lesekundige Kinder erstellt. Mit Wimmelbildern, einfachen Bastel- und Arbeitsaufträgen bietet das Mitmach-Heft viel Raum zur kreativen Auseinandersetzung mit der eigenen Mediennutzung. Lehrkräfte erhalten im Begleitheft ausführliche Hinweise zur Bearbeitung der Aufgaben und zur medienpädagogischen Zielsetzung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Grafiken für den Unterricht

Auf der Homepage der Hans Böckler Stiftung finden Lehrkräfte aktuelle Forschungsergebnisse grafisch aufbereitet und nach Lehrplanthemen sortiert. Hierzu gehören zum Beispiel Grafiken zu Mitbestimmung, der Arbeitswelt im Wandel, Tarifpolitik, Globalisierung, soziale Ungleichheit und andere. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Verrückt? Na und!

Fragen zur seelischen Gesundheit

Die „Verrückt? Na und!“-Schultage werden von fachlichen Expert*innen gestaltet. Sie laden die Jugendlichen zu einem Gespräch über die großen und kleinen Fragen zur seelischen Gesundheit ein. Besonders eindrucksvoll ist die Begegnung mit den persönlichen Expert*innen. Durch ihre Lebensgeschichten bekommt das komplexe Konstrukt „seelische Gesundheit“ ein Gesicht, ist zum Greifen nah – und dabei ganz normal. „Verrückt? Na und!“ ist ein Präventionsprogramm von Irrsinnig Menschlich e. V. in Zusammenarbeit mit der BARMER und gesundheitsziele.de. Methodisch und inhaltlich ist es so aufbereitet, dass es sich für Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren in der Schule und Berufsschule eignet. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Ess-Kult-Tour ein interaktives Lernangebot

Wie bringt man junge Menschen dazu, über ihr Kauf- und Essverhalten nachzudenken, Werbebotschaften zu durchschauen und Lebensmittel kritischer zu beurteilen? Mit der Ess-Kult-Tour für Schulen ab der der Sekundarstufe I hat die Verbraucherzentrale ein interaktives Lernangebot entwickelt. Ziel ist es, die Konsumkompetenz der Schüler*innen zu stärken. Auf dem Parcours erfahren die Jugendlichen Wissenswertes rund um Lebensmittel – von Kennzeichnung und Zusatzstoffen bis zu Nährstoffbedarf, Werbung und nachhaltigem Konsum. Das interaktive Lernen an sechs Stationen soll die Schüler*innen motivieren, ihr Einkaufs- und Essverhalten zu reflektieren. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

„gesund und munter“

Klassenkalender für die Grundschule

Mit der Grundschulreihe „gesund und munter“ bietet die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung Lehrkräften Themen zur Gesundheit für ihren Unterricht. Zu verschiedenen Themen wie gesunde Mobilität, Infektionsschutz, Medienkompetenz, Sozialverhalten, Ernährung, „älter werden“ oder Zahngesundheit zeigt die Broschüren-Reihe Umsetzungsmöglichkeiten für den Grundschulunterricht auf. die Grundschulzeitschrift „gesund und munter“ stehen als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Literatur & Co.

Klettern in der Schule

Klettern macht Spaß und ist für Kinder ein Grundbedürfnis. Mit dieser Bewegungsform lernen Kinder ihren Körper besser kennen und ihre Körperkraft und Geschicklichkeit wird geschult. Klettern bietet die Gelegenheit, selbstbestimmtes Handeln zu erlernen und persönliche, materielle und soziale Erfahrungen zu sammeln. Körperbeherrschung und Kreativität sind genauso gefragt wie Kommunikation und gegenseitiges Helfen. Diese und weitere Aspekte hat die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. in einer Broschüre aufgegriffen und gibt damit Anregungen für Kletterwände, Sicherheitsausrüstung sowie Spiele und Übungen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Lebenskompetenzen erweitern

Die Autorinnen Ruthe Meyer und Daniela Meyer gehen der Frage nach, wie sogenannte „Soft Skills“ effektiver gefördert werden können. Dazu gehören die Faktoren, die ein entwicklungsfreundliches Lernklima herstellen sowie Hinweise zur Beurteilung von Soft Skills. Zur Gestaltung der Lernphasen werden Bausteine beschrieben und mit Methoden- und Theorie-Hinweisen ergänzt. Damit wird es zur praktischen Fundgrube für Lehrkräfte, die auf der Suche nach einem praxisorientierten Modell zur Erweiterung von Lebenskompetenz sind. Der Verlag bietet hierzu eine 20-seitige Leseprobe. ([weiterlesen...](#))

Ruth Meyer, Daniela Meyer (Hrsg.): Lebenskompetenzen erweitern. Ein didaktisches Modell, hep Verlag AG Bern, 1. Auflage 2018, ISBN 978-3-0355-0874-1, 136 Seiten, 19,00 Euro

[nach oben](#)

Kinder stark machen – gemeinsam gegen Sucht

Dieses Handbuch soll engagierten Menschen – die im Sportverein haupt- oder ehrenamtlich Kinder betreuen – helfen, die Gedanken und Ziele der Kampagne „Kinder stark machen“ in die Arbeit mit Kindern einfließen zu lassen. Dazu bietet die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit Hintergrundinformationen zu den zentralen Fragen: Was ist Sucht? Und was vermag Suchtprävention? Warum ist besonders der Sportverein ein geeignetes Feld für Suchtprävention? Und was schützt eigentlich vor Sucht? Im Kapitel „Suchtprävention im Sportverein – die Praxis“ wird es dann konkret: Wie lassen sich die Grundgedanken und Ziele der Suchtprävention in die Praxis übertragen? Und worauf können Betreuer*innen achten? Konkrete Vorschläge und Praxistipps ergänzen das Ganze und dienen als Anregungen für die Gestaltung des Miteinanders im und neben dem Training. Die Broschüre steht als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Zufriedene Lehrkräfte machen Schule

Das deutsche Schulsystem steht vor einer Vielzahl sich ständig ändernder Herausforderungen. Neben den wachsenden Anforderungen an das Leistungsniveau von Schüler*innen nimmt auch der Druck auf die Lehrkräfte in allen Schulformen zu. Für Letztere sind gute Beziehungen im Kollegium sowie das Gelingen ihrer Zusammenarbeit mit Schüler*innen zentral stützende Elemente im Schulalltag. Für den Lernerfolg von Schüler*innen bilden positiv erlebte Beziehungen zur Lehrperson eine Grundvoraussetzung. Dies umzusetzen wird jedoch durch die Art und Weise, wie Schulen gesteuert werden, erschwert. Das Anliegen dieses Buches ist, jene Missverständnisse und systematische Strukturen aufzuzeigen, die diese ungünstigen Bedingungen aufrechterhalten – und überdies mögliche Auswege vorzuschlagen.

Sarah Grams Davy (Hrsg.): Zufriedene Lehrer machen Schule: über die wichtigste Ressource zeitgemäßer Schulentwicklung. Waxmann Verlag, Münster, 2017, 106 Seiten, ISBN 978-3-8309-8602-7, 24,90 Euro

[nach oben](#)

Sexuelle Bildung in der Schule

Das aus der Praxis und für die Praxis konzipierte Buch bietet eine Einführung in die sexuelle Bildung in der Schule. Es beginnt mit einer didaktisch-methodischen Einleitung in Bedeutung und Nutzen schulischer Sexualerziehung. Die einzelnen Kapitel konzentrieren sich auf ein spezifisches Thema mit stets dem gleichen Aufbau – einer fachwissenschaftlich-didaktischen Einleitung folgen Praxistipps und ein Methodenteil. Schwerpunkte sind unter anderem Sexualität und Sprache, Fruchtbarkeit und Verhütung, sexuelle Vielfalt, Körper und Sinnlichkeit oder Sexualität und Medien, wobei ein Schwerpunkt auf die Medienkompetenz gelegt wird, ohne die heute Sexualerziehung und -aufklärung nicht mehr denkbar ist. Das Buch richtet sich vor allem an Lehrkräfte, die diesen Themenbereich unterrichten sowie an Menschen aus dem Bildungsbereich.

Beate Martin, Jörg Nitschke (Hrsg.): Sexuelle Bildung in der Schule. themenorientierte Einführung und Methoden. Kohlhammer-Verlag, Stuttgart, 2017, 204 Seiten, ISBN 978-3-17-032471-8, 28,00 Euro

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Niedersachsen



Schule und Gesundheit in Niedersachsen

Mitmachen – Vernetzen – Gesundheit stärken

05.11.2019, Hannover

Auf der Veranstaltung „Mitmachen – Vernetzen – Gesundheit stärken“ im Schulalltag, stehen folgend Fragen im Focus: Wie vernetzt bin ich, wie vernetzt ist unsere Schule? Wann hilft Vernetzung, wann belastet sie? Wie kann Vernetzung gut und gesundheitsförderlich gestaltet werden? Mit dem Blick auf diese Fragen sind Lehrkräfte, Schulleitungen, pädagogische Mitarbeiter*innen sowie weitere Interessierte herzlich eingeladen, in einen vernetzten Austausch zu kommen. Fachvorträge und Praxisbeispiele runden das Programm ab. Der Tagungsflyer ist demnächst bei der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. [abrufbar](#).

[nach oben](#)

Schaffe ich die Schule – oder schafft sie mich? Teil I

09.-11.09.2019, Jeddigen

Das Seminar liefert den Teilnehmer*innen kurze theoretische Sequenzen zur Analyse ihrer eigenen Belastungssituation und gibt ihnen die Möglichkeit, in unterschiedlichen Arbeitsformen kleinschrittige Veränderungen zu planen und eine neue Perspektive für die zukünftige Arbeit in der Schule zu entwickeln. Seminar zur Burnout-Prophylaxe richtet sich an GEW-Lehrkräfte ab einem Alter von 45 Jahren oder mit 15 Jahre Schuldienst Erfahrung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Trauma – Narben der Seele

Auswirkungen schwerer Belastungen – Traumata bei Kindern und Jugendlichen

18.09.2019, Hannover

Das Winnicott-Institut in Hannover bietet öffentliche Gesprächsabende an unter dem Aspekt „Mit Erziehenden im Gespräch“, die sich besonders an Eltern, Pädagog*innen und Alleinerziehende wenden. Dabei geht es nicht um vorwiegend therapeutische Probleme – vielmehr wollen Mitarbeitende des Instituts mit allen von Erziehung Betroffenen über das Erziehungsgeschehen ins Gespräch kommen. Der offene Abend findet von 20.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr im Winnicott-Institut statt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Lehrer*innen als Alleskönner?

Querschnittsthemen zwischen Professionsanspruch und De-Professionalisierung

19.09.2019, Osnabrück

Die Tagung beschäftigt sich mit dem Problemkomplex, wie eine Lösung innerhalb eines Spektrums von Basisqualifikationen bis hin zu Spezialisierungserfordernissen gestaltet

werden kann. Wie weit gehen die Ansprüche und Möglichkeiten einer Generalistenausbildung? Was bedeutet Spezialisierung mit Blick auf die Zukunftsthemen und wie weit kann Spezialisierung in den bestehenden Strukturen der ersten Phase der Lehrerbildung greifen? Und welche Folgen kann eine nicht nur auf Fächer, sondern auch auf globale Querschnittsthemen spezialisierte Ausbildung haben? ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Stadt. Land. Diversität

Kulturelle Ausdrucksformen und künstlerische Teilhabe in schulischer und außerschulischer Bildung

27.-28.09.2019, Hildesheim

Kulturelle Bildung ist immer auch ein gestalterischer Prozess der Aushandlung von Möglichkeiten des gesellschaftlichen Miteinanders. Als Schnittstelle zu schulischer und außerschulischer Bildung kommt der Kulturellen Bildung eine zentrale gesellschafts-gestaltende und damit kultur- und bildungspolitische Funktion zu. Wie kann ein gestaltender Umgang mit Diversität vermittelt werden? Welche Potentiale bieten Formate der kulturellen Bildung innerhalb der schulischen und außerschulischen Bildung? Wie wird die Kulturelle Bildung selbst zum Integrationsmotor? Wer sind ihre Akteur*innen? Welche Hürden gilt es zu meistern, welche Gelingensbedingungen sind zu identifizieren? In Theorie und Praxis will die Tagung einen weitgefächerten Blick auf die Thematik wagen und nach neuen Ansätzen suchen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

SKOLL – Selbstkontrolltraining

Suchtmittelübergreifender Ansatz

30.09.-02.10.2019, Hannover

SKOLL-Selbstkontrolltraining ist ein suchtmittelübergreifender Ansatz der Frühintervention für Jugendliche und Erwachsene, die sich z. B. fragen, ob sie übermäßig Drogen gebrauchen, problematisch spielen oder zu viel Alkohol trinken. Im Mittelpunkt der Arbeit steht nicht die Abstinenz, sondern die Auseinandersetzung mit der eigenen Situation. Ziel ist es, den Konsum zu stabilisieren, zu reduzieren oder bestenfalls ganz einzustellen. In zehn Sitzungen werden der Konsum analysiert, ein individueller Trainingsplan erstellt und alternative Verhaltensmöglichkeiten aufgezeigt. Der Umgang mit Suchtdruck und sozialem Druck wird trainiert, Stressbewältigung gelernt und ein Krisenplan erarbeitet.

Eine Fortbildung für Fachkräfte aus Sucht- und Jugendhilfeeinrichtungen inkludiert das SKOLL-Spezial-Trainer*in-Zertifikat, das die Möglichkeit eröffnet, gemäß § 20 SGB V Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen zur Alkoholprävention zu beantragen. Anmeldeschluss ist der 16.09.2019. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen, Gruppenstr. 4, 30159 Hannover, Tel.: 0511 626266-12, E-Mail: renken@nls-online.de, Internet: www.nls-online.de

[nach oben](#)

Schulsozialarbeit in Niedersachsen

30.09.-02.10.2019, Wölpinghausen

Die Tagung befasst sich mit dem Bildungsverständnis in der Schulsozialarbeit/Jugendhilfe. Workshops zu den Themen „Glücklichsein kann man trainieren“, „Einen Weg durch den Dschungel finden – Konzeptentwicklung in der Schulsozialarbeit Schritt für Schritt“, „Frühe Prävention – nicht nur von Radikalisierung und Extremismus“ sowie „Spiele und

Methoden für die Praxis (und für uns)!" runden das Programm ab. Die Fachtagung wird in Kooperation mit dem Referat Jugendhilfe und Sozialarbeit der GEW Niedersachsen organisiert. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Bundesweit

Berufs-Klima-Workcamps

Ein Orientierungsangebot zu grünen Schlüsselkompetenzen

09.-12.07.2019, Bremerhaven

Der Klimaschutz und das Thema Nachhaltigkeit werden im beruflichen Kontext immer wichtiger. Die Berufs-Klima-Workcamps der Deutschen Klimastiftung geben Orientierung zu den Anforderungen in einer grüner werdenden Berufswelt. Sie richten sich an Schüler*innen, Auszubildende oder Student*innen zwischen 16 und 25 Jahren, die Interesse an sinnvollen, nachhaltigen, „grünen“ Berufen haben. An 4 Tagen werden im Klimahaus Bremerhaven 8° Ost Wissenswertes rund um Klimaschutz im Beruf vermittelt und mit spannenden, nachhaltigen Unternehmer*innen und Gleichgesinnten diskutiert und analysiert. Dabei erfährt man mehr über die eigenen Kompetenzen und Potentiale und trifft am Ende vielleicht schon die richtige Berufswahl. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

„Systemsprenger“ in Schule und Jugendhilfe

16.-17.09.2019, Köln

Immer wieder werden Pädagog*innen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern damit konfrontiert, dass Kinder und Jugendliche offenbar durch Unterstützungsangebote nicht erreichbar erscheinen. Aufgrund ihrer schweren Verhaltensstörungen und massiv provozierender und grenzverletzender Handlungen werden sie durch die einzelnen Systeme „hindurchgereicht“, bis sie letztlich in einer Pendelbewegung zwischen Jugendhilfe, Straßenszene, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugend-Justizvollzugsanstalt hängen bleiben und vor den Augen des Hilfesystems zu „hoffnungslosen Fällen“ werden. Im Wechsel zwischen theoretischem Input und fallbezogener Praxisreflexion erhalten die Teilnehmer*innen Impulse für ihre Arbeit mit Hoch-Risiko-Klientel und Raum für fachlichen, kollegialen Austausch. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

The Future is Europe – mit Erasmus+ Bildung gestalten

Jahrestagung der Nationalen Agentur Bildung für Europa

17.-18.09.2019, Bremen

Der erste Tag der Veranstaltung richtet sich an die interessierte Fachöffentlichkeit. Dabei wird es u. a. um die künftige Gestaltung des Programms Erasmus+ ab 2021 gehen. Fünf Fachforen beleuchten zentrale bildungspolitische Fragen und die Beiträge des Programms Erasmus+. Zudem ist eine Podiumsdiskussion geplant, welche den Titel „Shaping the Future - das künftige Programm Erasmus+ und die Herausforderungen in der Berufs- und Erwachsenenbildung“ trägt. Fünf Fachforen beleuchten zentrale bildungspolitische Fragen und die Beiträge des Programms Erasmus+: Impulse zu drei Hauptthemen der Erwachsenenbildung, Internationalisierung der Berufsbildung, Herausforderungen in Gesundheit und Pflege, Auf dem Weg zur inklusiven Berufsbildung, Digitalisierung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Pädagogik des sicheren Ortes

Traumapädagogik als Chance für traumatisch belastete Jugendliche

24.-25.09.2019, Hamburg

In vielen pädagogischen Arbeitsfeldern begegnen Fachkräfte traumatisch belasteten Jugendlichen. Diese Mädchen und Jungen erleben Gefühle von Angst, Wut, Hilflosigkeit und Ohnmacht, die sie nicht selten auf ihre Bezugspersonen übertragen, was zu belastenden Dynamiken führen und an Grenzen bringen kann. Viele als störend oder schwierig erlebte Verhaltensweisen von Mädchen und Jungen können als Folgen existenzbedrohender Lebenserfahrungen wie Vernachlässigung oder sexualisierte Gewalt besser verstanden werden. Hier setzt die Traumapädagogik an, die sich aus Erkenntnissen der Psychotraumatologie sowie aus traumatherapeutischen Methoden ableiten lässt. Die Fortbildung vermittelt einen praxisorientierten Einblick in traumapädagogische Haltungen, konkrete methodische Handlungsmöglichkeiten und bietet Raum für den Transfer in das eigene Arbeitsfeld. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Gesellschaftliche Vielfalt annehmen und verstehen

Folgen für die Kinder- und Jugendhilfe

26.-27.09.2019, Berlin

Die moderne Gesellschaft ist eine Gesellschaft in Vielfalt. Und somit stehen auch die Familien, die einem in der Kinder- und Jugendhilfe begegnen, für Vielfalt und Verschiedenartigkeit. Nicht selten kommt es dabei zu schwierigen Situationen in der Praxis, gerade in einer Zeit der politischen Vereinnahmung und Polarisierung gesellschaftlicher Vielfalt. In der Kinder- und Jugendhilfe geht es deshalb auch immer wieder um eine klare Haltung angesichts gesellschaftlicher Vielfalt in einer lebendigen Demokratie. Die Veranstaltung bietet Anregungen für den Umgang mit Erfahrungen des Fremd- und Andersseins, zeigt neue Praxisperspektiven, methodische und konzeptuelle Ansätze auf und will damit einen Beitrag zu einem vielfältig professionellen Kinderschutz leisten.

([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

NEWSLETTER ABMELDEN | Wenn Sie den Newsletter nicht länger empfangen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Antwort-Mail.

Impressum

39. Online-Newsletter Schule und Gesundheit Niedersachsen, Juni 2019

Bildquellen:

Seite 1, © LVG&AFS

Seite 2, © Das Logo für den Wettbewerb „Be Smart - Don't Start“ ist Besitz des "Transport for London" und ein eingetragenes Warenzeichen

Redaktion:

Angelika Maasberg,

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

– Beratungsservice Schule und Gesundheit Niedersachsen –

Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 05 11 - 3 88 11 89-2,

E-Mail: angelika.maasberg@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de,

Internet: www.gesundheit-und-schule.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Querverweisen auf Webinhalte Dritter. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin/ des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

[nach oben](#)